

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 2 (1893)
Heft: 24

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnement:

Schweiz:
Fr. 5.— jährlich.
Fr. 3.— halbjährlich.
Ausland:
Unter Kreuzband
Fr. 7.— (6 Mark) jährlich.
Deutschland,
Österreich und Italien:
Bei der Post abnommt:
Fr. 5.— (Mk. 4.—) jährlich.
Vereinsmitglieder
erhalten das Blatt gratis

Inserate:

20 Cts per Lepaltige Petit-
zeile oder deren Raum
Bei Wiederholungen
entsprechenden Rabatt.
Vereinsmitglieder
bezahlen die Hälfte.

Abonnements:

Pour la Suisse:
Fr. 5.— par an.
Fr. 3.— pour 6 mois.
Pour l'Étranger:
Envoi sous bande:
Fr. 7.— par an.
Pour l'Allemagne,
l'Autriche et l'Italie.
Abonnement postal:
Fr. 5.— par an.
Les sociétaires reçoivent
l'organe gratuitement.

Annonces:

20 cts. pour la petite ligne
ou son espace.
Rabais en cas de répétition
de la même annonce.
Les sociétaires
payent moitié prix.

Hôtel-Revue

2. Jahrgang

2^{me} ANNÉE

Organ und Eigentum

des

Schweizer Hotelier-Vereins.

Organe et Propriété

de la

Société Suisse des Hôteliers.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 23, Basel.
Telegramm-Adresse: „Hôtelrevue Basel.“

TÉLÉPHONE No. 1373.

Rédaction et Expédition: Rue des Etoiles No. 23, Bâle.
Adresse télégraphique: „Hôtelrevue Bâle.“

Nachdruck der Originalartikel nur mit Quellenangabe gestattet.

Kongress

des

Internationalen Vereins der Gasthofbesitzer

am 3. und 4. Juni in Zürich.

Samstag morgens 10 Uhr war der grosse Regie-
rungsaal des Rathhauses, in welchem die General-
versammlung abgehalten wurde, bis auf drei Viertel
gefüllt, denn die Beteiligung war eine äusserst starke.
Es mag vielleicht interessieren, welche Städte und
Gegenden bei diesem Kongresse vertreten waren und
lassen wir deshalb einen Auszug aus der Präsenz-
liste folgen:

Deutschland: Aachen 1 Vertreter, Baden-Baden 6,
Berlin 8, Bonn 1, Bremen 1, Darmstadt 2, Dresden 1,
Duisburg 2, Elberfeld 1, Essen 1, Frankfurt 3, Frei-
burg 6, Friedrichshafen 1, Gladbach 1, Godesberg 2,
Hamburg 2, Heidelberg 1, Kassel 1, Köln 5, Kon-
stanz 2, Langenschwalbach 1, Lichtenhal 1, Lindau 1,
Mainz 3, Mülhausen 1, München 3, Nürnberg 1, Pforz-
heim 1, Pirna 1, Rostock 1, Schwanden 1, Strass-
burg 2, Stuttgart 1, Triburg 1, Waldshut 1, Wasser-
burg 1.

Schweiz: Axenstein 1, Basel 7, Bellinzona 1, Bex 1,
Brigue 1, Clarens 1, Dachsen 1, Davos 3, Genf 4,
Interlaken 5, Kreuzlingen 1, Lausanne 1, Lugano 1,
Luzern 6, Mürren 1, Neuchâtel 1, Neuhausen 1,
Ragaz 1, Schaffhausen 1, Thun 2, Vevey 2, Winter-
thur 1, Zürich 15.

Italien: Bellagio 1, Bologna 1, Bordighera 1,
Canobbia 1, Genua 3, Mailand 9, Nervi 1, Rom 1,
San Remo 2, Venedig 2.

Österreich: Bregenz 2, Gries 1, Innsbruck 1,
Landek 1, Meran 1, Remagen 1, Salzburg 1, Wien 3.

Belgien: Anvers 1, Brüssel 2, Liège 1.

Frankreich: Chamonix 1, Marseille 2.

Schweden: Malmö 1. Im Ganzen 169 Personen.

Die Verhandlungen wurden durch den Präsidenten,
Herrn Otto Hoyer aus Aachen, eröffnet, mit dem
Hinweis darauf, dass nur durch gemeinsames Vor-
gehen etwas Erspriessliches erreicht werden könne.
Ein Schreiben des Genfer Vereins der Hotelangestellten,
durch welches der Versammlung möglichste Wahrung
der Interessen der Angestellten empfohlen, kam nur im
Aufsichtsrate zur Verhandlung und nicht mehr an
der Generalversammlung, unter der Begründung, dass
der Internationale Verein der Gasthofbesitzer von jeher
das Wohl der Angestellten im Auge gehabt und
zahlreiche Beweise dafür vorhanden seien. Es folgte
hierauf die Wahl der Schriftführer und Stimmen-
zähler. Aus dem Verlesen des Vereinsbureauberichtes
ergibt sich, dass die Mitgliederzahl des Vereins auf
815 angewachsen ist und die Vereinskasse mit einem
Aktiv-Saldo von 55,598 Fr. schliesst. Das Plazier-
ungsbureau weist seit 1. Januar 1892 bis 31. März
1893 an Stellen-Angeboten 3188 und an Stellen-
Gesuchen 13,664 auf. Seit der letzten Generalver-
sammlung wurden 9 goldene Uhren, 6 goldene Me-
dailien bzw. Brochen, 37 silberne Medailien bzw.
Brochen, 46 bronzene Medailien bzw. Brochen und
52 Diplome als Prämien für mehrjährige tadellose
Dienstzeit an Angestellte verteilt. Im Ganzen sind bis
jetzt 644 Angestellte prämiert worden. An Neuja-
hres-Gratulations-Ablosungsgeldern sind bis jetzt 3092
eingegangen und davon 2336 Fr. zur Unterstützung
von in Not geratene Kollegen, Wittwen und Waisen
und bedürftiges Personal verwendet worden.

Der sehr einlässliche Bericht über das Vereins-
organ hebt namentlich den erfolgreichen Kampf des-
selben gegenüber dem Reklameschwindel und der
Prozent-Erpressung hervor, wobei auch das Organ
des Schweizer Hotelier-Vereins als thatkräftiger Mit-

kämpfer rühmend erwähnt wurde. Der Antrag, einen
ständigen Redaktor für die „Wochenschrift“ anzu-
stellen, wurde vorläufig fallen gelassen, dagegen seien
mit Fachliteraten Unterhandlungen anzuknüpfen, be-
hufs Gewinnung von redaktionellen Mitarbeitern.

Es folgte hierauf eine lebhaft Debatt über die
Trinkgeldfrage, wir enthalten uns jedoch diesbezüg-
lich der Berichterstattung, um in einer nächsten
Nummer einlässlicher darauf zurückzukommen. Nicht
weniger lebhaft wurde auch über die Ruhetagsfrage
diskutiert und werden wir in dieser Angelegenheit
ebenfalls später speziell berichten. Das Traktandum
der Wahlen des Aufsichtsrates und des Präsidenten
Jesselben erledigte sich im Handumdrehen, indem die
früher Mitglieder und der bisherige Präsident, Herr
Otto Hoyer mit Akklamation wieder für eine neue
Amtsdauer bestätigt und ihnen warme Dankesworte
für ihre erfolgreiche Thätigkeit ausgesprochen worden.
Der Antrag betr. Herabsetzung des Jahresbeitrags
wurde fast einstimmig abgelehnt, dagegen wurden in
Bezug auf die Prämierungstermine Verkürzungen
getroffen, gemäss welchen nun ein Diplom für
3jährige Dienstzeit (früher 5), eine Bronze-Medaille
für 5jährige (früher 10), eine Silber-Medaille nach
10jähriger (früher 15) und eine Gold-Medaille, dito
Uhr oder Broche nach 15jähriger Dienstzeit (früher 20)
verabfolgt wird.

In Sachen der Fachschulfrage wurde nach Anhörung
eines kurzen Referates über die zu gründende Fach-
schule in Ouchy, beschlossen, diesen Instituten die
grösste Aufmerksamkeit zu schenken und auf mög-
lichste Vermehrung derselben hinzuwirken.

Der Vereinsbibliothek wurde eine erstmalige Sub-
vention von 500 Mark und ein nachheriger jährlicher
Beitrag von 200 Mark zugesprochen.

Als Ort der nächsten Generalversammlung und
gleichzeitiger Feier des 25jährigen Jubiläum wird
Köln bestimmt, obwohl eine Einladung für dieselbe
von Meran (Tirol) vorlag.

Eine ziemlich rege Diskussion knüpfte sich an
die Frage betr. das Haftpflichtgesetz in Deutschland,
wobei man zu dem Schlusse kam, es sei bei den
Behörden dahin zu wirken, dass die Haftpflicht für
Wertsachen der Gäste auf ein Maximum von 1000
Mark beschränkt werde. Herr Hoyer wies dies-
bezüglich darauf hin, dass der Verein bis jetzt nichts
unterlassen habe, eine befriedigende Lösung dieser
Frage zu erzielen und dass es das beste sein werde,
die mit dieser Angelegenheit betraute Kommission
walten zu lassen.

Hierauf wurde unter allgemeinem Applaus der sich
um das Hotelwesen im Allgemeinen so verdient ge-
machte Herr Ed. Guyer-Freuler in Zürich zum Ehren-
mitglied ernannt, für welche Ehre Herr Guyer, sicht-
bar gerührt, dankte und versprach auch fernerhin
seine Kraft diesem Industriezweige zu widmen. Herr
Guyer-Freuler ist bereits Ehrenmitglied des Schweizer
Hotelier-Vereins.

Bezüglich der Wiedereinführung eines Vereins-
tableaus, d. h. eines Mitglieder-Verzeichnisses in
Tableauform wurde darauf hingewiesen, dass dieses
System in Folge der Zunahme des Vereins nicht
wieder eingeführt werden könne, dass dagegen die
Mitgliederverzeichnisse in Buchform in grösserer Auf-
lage hergestellt und den Mitgliedern in mehrfacher
Zahl zugestellt werden solle.

Hierauf wurde die Versammlung als geschlossen
erklärt unter bester Verdankung der zahlreichen Be-
teiligung und regen Anteilnahme an den Diskussionen.

Herr Hoyer hatte es verstanden, durch sein par-
lamentarisches Talent, durch sein schnelles und
taktvolles Vorgehen, die Traktandenliste innert der
programmässigen Frist zum Abschluss zu bringen.

Wir lassen nun noch die offizielle Begrüssungs-
rede, gehalten von Herrn Ed. Guyer-Freuler, in extenso
folgen. Diejenige des Zürcher Stadtpräsidenten, Herrn
Pestalozzi, wird in nächster Nummer erscheinen.

Den Bericht über die Festlichkeiten finden die
Leser in der heutigen Nummer unter dem Titel:
„Unvergessliche Tage“.

Offizielle Begrüssungsrede

gehalten von Herrn Ed. Guyer-Freuler am offiziellen Bankett
im Hotel Baur au Lac.

Hochansehnliche Festversammlung!
Sehr geehrte Damen und Herren!

Zürich wird die Ehre zu Teil, die diesjährige
Jahresversammlung des Internationalen Vereins der
Gasthofbesitzer, die erste auf Schweizer Boden, auf
ihrem Gebiete begrüssen zu dürfen.

Namens des festgebenden Vereins der Hoteliers
von Zürich und unter dem Patronate des Schweizer
Hotelier-Vereins wird mir die Aufgabe und die hohe
Ehre, Ihnen, geehrte Mitglieder des Internationalen
Vereins der Gasthofbesitzer, herzlichem Willkomm
zu entbieten und Ihnen zu danken, dass Sie der
Einladung in so freundlicher Weise und in so statt-
licher Zahl gefolgt sind.

Dank auch dem Stadtrath Zürichs für seine Ver-
tretung beim heutigen festlichen Anlasse, wohl ein
Beweis des Interesses an unsern Vereinsbestrebungen,
eine Ermunterung zu weiterm gedeihlichen Wirken.

Der Internationale Verein der Gasthofbesitzer ver-
dankt sein Entstehen und seine Entwicklung dem
Interesse an der Hebung und Förderung ihres Be-
rufes. Er führt die Kollegen alljährlich zusammen
aus weiten Landen, zur Erörterung und Beratung
von Fragen von allgemeiner oder gemeinsamer Be-
deutung, ermöglicht einen freundschaftlichen persön-
lichen Verkehr, einen fruchtbringenden Meinungs-
austausch.

Den Anforderungen der Zeit, den Errungenschaften
des Jahrhunderts, der ungeahnten Entwicklung des
Verkehrs folgend, hat auch das Hotelwesen mannig-
fache Wandlungen durchgemacht und manchen Orts
sich entwickelt, welche neben beruflicher Befähigung
einlässlicher und vielseitiger Fachkenntnisse und da-
mit gewissermassen auch einer wissenschaftlichen
Grundlage nicht länger entbehren durfte, nicht länger
entbehren konnte. Der Verein repräsentiert mehr als
500 Millionen Kapital und beschäftigt weit über
20,000 Angestellte.

Die Erscheinungen und Wechselwirkungen des
Fremdenverkehrs, dessen volkswirtschaftliche Be-
deutung und sein Einfluss auf Anlage und Betrieb
von Gasthöfen werden untersucht, festgestellt, die
Konsequenzen daraus gezogen und bald mit mehr, bald
mit weniger Geschick, an Hand der Erfahrung, der
grossen Lehrmeisterin, verwertet.

Auch den Fragen auf sozialem Gebiete, der Her-
anbildung des Personals, der Stellung und dem Wohle
der Angestellten wird, ihrer innern Berechtigung und
den eigenartigen Verhältnissen des Fremdenverkehrs
und dessen Fluktuationen entsprechend, ein offenes Auge
und, wir hoffen es zuversichtlich, stets wohlwollende
Gesinnung und das richtige Verständnis entgegen-
gebracht.

Der Gasthofbetrieb ist aber nicht nur eine In-
dustrie, eine Wissenschaft geworden; er ist und
bleibt eine Kunst, weil, im Gegensatz zu andern
Industrien, man es nicht nur mit der Verwertung
eines Stoffes, einer Materie, nicht nur mit einer be-
grenzten Aufgabe der Unterkunft und der Beköstigung
von Personen zu thun hat; eine Kunst insofern, als
der Reisende in seiner Individualität, in der mannig-
faltigen Eigenart seiner Anschauungen, seiner An-
sprüche, seiner Stimmungen und seiner Nationalität
in Betracht fällt, die Persönlichkeit des Geschäfts-
leiters wesentlich den Charakter des Geschäftes be-
dingt, eine Schablone, ein System daher nur bis zu
einem gewissen Grade zulässig erscheint.

Rundschau.

Glarus. (Mitget.) Der Verkehrsverein liess dieser Tage ein sehr gelungenes, prachtvoll koloriertes Reklameplakat zur Versendung an in- und ausländische Hotels und Bahnhöfe gelangen, welches dazu bestimmt ist, das Augenmerk des reisenden Publikums auf die noch immer zu wenig bekannten Naturschönheiten des Glarnerlandes zu lenken.

Zug. (Mitgeteilt.) Der Verkehrsverein von Zug und Umgebung scheint endlich aus seinem langen Winterschlaf erwacht zu sein. Am letzten Montag fand im Hotel Bahnhof eine Generalversammlung statt. Es wurde beschlossen, die letztes Jahr mit grossen Kosten angeschafften, prachtvoll ausgestatteten Photographie-Albums mit Ansichten von Zug, Zugersee, Rigi, Aegeri etc. etc. endlich zu versenden. Dieselben sind eine Zierde für jeden Salon. Auch die Fremdenliste wird nächstens wieder erscheinen und zwar mit einer prächtigen Ansicht von Zug als Titelbild.

Zürich. Die Eröffnung der auf dem Tonhalleplatz installierten italienischen Ausstellung ist auf den 15. Juni festgesetzt.

Bern. Bergbahn Schynige Platte. Die Eröffnungsfeier wird am 10. Juni, die Betriebsübergabe voraussichtlich am 12. Juni stattfinden.

Thun hat nun auch ein Verkehrsbüreau eröffnet. Man ist hier nicht zufrieden mit der Stationsbezeichnung „Thun-Bahnhof“ gegenüber Thun-See (das bisherige Scherzdingen), man hätte „Thun-Stadt“ oder einfach Thun gewünscht.

Tessin. Mit Befürwortung durch die Gotthardbahn zeigt sich in Finanzkreisen eine neue Bewegung zu Gunsten der Erstellung einer Bahn Brieg-Airolo, nach dem Plan von Ingenieur Abt.

Genf. Der Verkehrsverein von Genf hat in dem schönen, von Hrn. Gustav Revilliod der Stadt Genf hinterlassenen Landgute in Varembe einen Hirschkpark anlegen lassen, der bereits 2 Gazellen, 2 grosse Lamas und 6 Hirsche enthält. Sobald dem Verein grössere Geldmittel zur Verfügung stehen, wird er den Tierstand noch vergrössern lassen.

Kleine Chronik.

Zürich. Das Hotel St. Gotthard in Zürich hat durch stetes Anwachsen der Klientele sich in die Notwendigkeit einer Vergrösserung versetzt gesehen. Herr E. *Manz, Besitzer dieses Fremden-Etablissements, erwarb deshalb das Nebengebäude und vereinigte es mit dem Hotel Gotthard und wurde dadurch die Anzahl der Betten auf 90 erhöht. Auch die renovierte Fassade des Hotels giebt sich geschmackvoll.

— Im Monat Mai sind in den Gasthöfen Zürichs 17,455 Fremde abgestiegen.

Luzern. In den Gasthöfen und Pensionen Luzerns sind in der Zeit vom 16. bis 31. Mai 1893 5528 Fremde abgestiegen. Deutschland 1773, Oesterreich-Ungarn 329, Grossbritannien 1188, Ver. Staaten und Canada 299, Frankreich 221, Italien 225, Belgien und Holland 232, Dänemark, Schweden, Norwegen 97, Spanien und Portugal 23, Russland (mit Ostseeprovinzen) 154, Balkanstaaten 22, Schweiz 851 (Vereine, Gesellschaften, Schulen, Geschäftsreisende etc. sind in diesen Zahlen nicht inbegriffen), Asien und Afrika (Indien) 68, Australien 21, Verschiedene Länder 25.

Weggis. In der Pension „Bellevue“ bei Weggis wird nächster Tage der gew. franz. Kriegsminister Freycinet eintreffen.

St. Moritz. Das Grand Hotel Victoria eröffnet mit 15. Juni.

Bex-les-Bains. La saison d'été des stations alpêtres s'annonce très bien. Grâce à un temps superbe, les hôtels et pensions de Bex s'empressent d'hôtes, et de nombreux touristes visitent chaque jour les stations de montagne dont les pensions n'attendent que le premier juin pour recevoir les personnes déjà annoncées.

Lavey-les-Bains. Les bains de Lavey, ouverts le 15 mai, comptent déjà une clientèle de 200 baigneurs. C'est un beau chiffre pour les débuts et qui fait bien augurer du reste de la saison.

Aix-les-Bains. Par un vote du Conseil municipal, les salons de jeux seront désormais fermés à 2 heures du matin.

Frequenzliste auswärtiger Kurorte: Baden-Baden (bis 30. Mai) 16,767, Franzensbad (29. Mai) 778, Karlsbad (29. Mai) 8,737, Marienbad (30. Mai) 2185, Teplitz 698, Baden bei Wien (27. Mai) 2,473, Abbazia 5,936, Arco 2,327, Ems 1,643, Homburg 1,195, Naheim 1,698, Vöslau 1,141, Wildbad 399, Wildungen 405.

Spizeddel

vom Esse wo die Internationale Herbergsrüster und die ebenfalls Internationale Herbergsrüster am erste Brachmonat 1893 im Schwyzerhof am Rhyfall by Schaffhaus gha hand.

Säg mer wat ischt Und i will der sisse, wert bischt
En ukleri Suppe mit chline Möckli.
Rhyfallsal, derzue Forelle us em Schwarzwald, (Schwarzwald und Rhyfall passe zäme)
mit Ankebrüje, andere Brüje und Herdöpfel.
E Stück vomene suhre, gefüeterete Schöps mit Garteblueme und süesse und suhre Sohse.
Gemsrippli vome Reh us em Schwyzerhof sim Rehpark, mit eren Art schwarze Herdöpfel.
Erbsli mit öppis Anke und sucht nit derzue.
Trurigi Guggel mit Schmerzessaloth.
(Es sind Franzose und süet drum nid do si, wogem verpüschete Handelsvertrag.)
Schwyzer Alpe-Vögel, en prächtige Ablick für Schwyzer und anderi Lüt.
Öppis vo Eier das no Citrone schmöckt.
Es verforres Schwyzerhüsi mit Belüchtig.
Hemedaler Chäs, allerhand Chörmlü und Schläckzüg.

Wi.

En rothe Tischwi ussem Lauffemer Schlossbergli 1890ger.
En wisse Tischwi vum Schönegg 1892ger, beid vum Herr Weggeschet sim Rehberglü.
Noher chömmed no zwei besseri Schwyzer Wi:
En junge und en alte Dézaley,
vo dem o de tütsch Kaiser z'Luzern trunke hät.
En junge und en alte Veldliner,
nid us der Schwyz, aber mer seit em ase.

Foulard-Seide

— bedruckte — Fres. 1. 50 Cts. per Meter

bis Fres. 6.55 (ca. 450 versch. Dessins u. Farben), sowie schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe v. 65 Cts. bis Fres. 22.80 p. Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)
Seiden-Damaste von Fres. 2.10—20.50
Seiden-Grenadines „ „ 1.50—14.85
Seiden-Bengalines „ „ 2.20—11.60
Seiden-Ballstoffe „ „ —.65—20.50
Seiden-Bastkleider p. Robe „ „ 16.65—77.50
Seiden-Plüsch „ „ 1.90—23.65
Seiden-Mask.-Atlasse „ „ —.65—4.85
Seiden-Spitzenstoffe „ „ 3.15—67.50
etc. — Muster umgehend. 219
G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.

Max Cettinger
Basel

Adress- und Visitenkarten
in geschmackvoller Ausführung
liefert prompt und billig
Schweiz. Verlags-Druckerei, Bafel.

Zu verkaufen oder zu vermieten:

Grosses, komfortabel eingerichtetes
Hotel I. Ranges.

Neubau, in bester Lage am Lago Maggiore.
Näheres zu erfahren bei Herrn Reichmann, Suna, Lago Maggiore.

LA PLACE DE CUISINIER CIVIL

pour les écoles et cours de la place d'armes de Colombier est à repourvoir. Les postulants voudront bien adresser leurs offres, accompagnées de certificats, au soussigné qui renseignera.
Colombier, le 2 Juin 1893.

(O. 13 N.) 305

Denz, Lieutenant-colonel.

Schweiz-England

über
OSTENDE-DOVER

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.
Seefahrt: drei Stunden.

Einfache und Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen. 286

J'avise les dames, que malgré la saison avancée, je viens de réassortir mon stock de Nouveautés dernièrement parues en Crépine, Toile, Laine et Foulard de soie.

Echantillons par retour.

301

J. Spoerri, Zurich.

Max Cettinger
St. Ludwig i. S.

Speise- und Weinkarten
in geschmackvoller Ausführung
liefert prompt und billig
Schweiz. Verlags-Druckerei, Bafel.

RAGAZ. HOTEL NATIONAL mit Restaurant
Gegenüber den Bädern. — Elektrische Beleuchtung.
Ganz neu eingerichtet.
Säle für Gesellschaften. — Bier vom Fass. — Billige Preise.
Es empfiehlt sich bestens P. Goerg, nunmehriger Besitzer
272 Vereinsmitglied.

Alt renommiertes, besteingerichtetes, bürgerliches Haus.
Gute Küche und Keller. — Gänzlich renoviert.
Schönste Lage an der Promenade beim Centralbahnplatz.
— Mässige Preise. —
Basel Hôtel du Faucon (Falken) Bäle
II. Ranges. — II. Ordre.
Maison d'une ancienne renommée confortablement installée. Bonne cuisine et cave. Nouvellement restaurée.
La plus belle situation près la gare Central Suisse.
Prix modérés. S. REY-GUYER, propr.

Flaschen-Korkmaschinen
Spühl-, Füll-, Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction. Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerei-Geräthe. 170
Mehrfährige Garantie solider Ausführung.
F. C. Michel, Frankfurt a. M.

HOTEL DE L'EUROPE. FREIBURG i. B.

Neues mit allem Comfort ausgestattetes Haus I. Ranges, in der Nähe des Hauptbahnhöfes. Schönste freie Lage mit Garten und Promenaden. Glasgedeckte und offene Terrasse. Elegante Appartements und einzelne Zimmer. Neueste sanitäre Einrichtungen. Bäder auf Etage. Electricisches Licht und Niederdruck-Dampfheizung in allen Zimmern. 117
Es empfiehlt sich bestens der Besitzer: Friedrich Harrer.

Carl Pfaltz, Basel
Südwein-Import- & Versandtgeschäft

Schutzmarke. empfiehlt sich den Hotel- und Pensions-Besitzern zum vortheilhaftesten Bezuge von Madeira, Sherry, Portwein, Marsala, Malaga, Capweinen, Tokayer, Cognac, Rhum, Vermouth, in Flaschen und Gebinden, in garantirt reiner und ächter Waare.
Billigste Preise. — Grösste Erleichterung des Bezuges. 150

Max Cettinger
Zürich

Mützen Mützen

für Portier und Kutscher, in deutscher und franz. Façon, empfiehlt in sauberer Ausführung 304

W. Papsin, vorm. E. Klinke,
Mützenfabrikant,
Zürich, Schipfe 7, I.
Versandt nach Auswärts gegen Nachnahme.

Kellner-Lehrling.

Ein Jüngling von 16 Jahren, deutsch, französisch, englisch und russisch sprechend, wünscht Stelle als Kellnerlehrling oder Commissionär.
Eintritt nach Belieben.
Offerten unter Chiffres H. 306 R. an die Expedition.

Franz Leibenfrost & Co

WIEN

(Gründung der Firma 1872)
unterhalten seit 1886 in Basel ein Depot ihrer

feinen österr. und ungar. Weine
(wirklicher Ersatz für franz. Weine).

Man verlange den Preis-Courant vom 296

Generalvertreter für die Schweiz

W. Steinmann in Basel.

Max Cettinger
Basel

BILLARDS

von
F. MORGENTHALER, Fabrikant in BERN
Telephon. Permanente Ausstellung Telephon.
von 40 bis 60 neuen Billards von Fr. 600 bis Fr. 2000
von 20 bis 30 umgeänderten Billards von Fr. 300 bis Fr. 700
Diverse andere Salonspiele. — Auswahl in sämtlichen Zubehörenden.
Illustrirte Kataloge, alle näheren Details enthaltend, gratis u. franco.
Reparaturen. — Einricht. — Reparat. —
Medaillen in Zürich, Brüssel, Paris, Madrid etc. 188

Electrische Beleuchtung. Eigene Wasserkraft.

FABRIQUE DE CHAUDRONNERIE
SALM-NOSÉDA, LOCLE & CHAUX-DE-FONDS.
Fabrication de casseroles, sautoirs, marmittes, braisières en cuivre,
à des conditions luttant avec avantage, comme prix et qualité,
avec les meilleurs maisons de France. (H 4129 Y) 281

CORNAZ FRÈRES & C^{IE}
LAUSANNE
MAISON FONDÉE EN 1770
VINS DU PAYS ET ÉTRANGERS
SPÉCIALITÉ DE
VINS FINS VAUDOIS
Seuls concessionnaires du vin d'Yverne „Clos du rocher“
— Médaille d'or à Paris 1889. — 38

Hotel-Mobiliargant.

Im Konkurse Jakob Stieger, Hotelier, hier, wird auf Anordnung der Kuratel von Montag den 12. bis und mit Donnerstag den 15. Juni l. J., je von Morgens 9 Uhr an, auf öffentliche Versteigerung gebracht: das gesamte reichhaltige Mobilar des „Hotel Stieger“ mit Restaurations-, Service- und Kücheeinrichtungen, alles komplet und in bestem Zustande und zwar

Montag und Dienstag: Krystall-, Glas-, PorzellanGeschirr (worunter über 40 Waschgarnituren), Küchegeschirr, Christoffelgabeln, Löffel, Leuchter, Huiliers, Salz- und Senfgeschirr, sechs silberne Punschlöffel, 1 Kaffeemaschine (Christoffel), Tisch- und Dessertmesser mit Elfenbein Griff, Britanniageschirr, Tafel- und Tischtücher, Servietten, Hand- und Küchentücher etc.

Mittwoch und Donnerstag: über 40 Betten mit harten Bettstätten und Rosshaarmatratzen, Dienstenbetten, Leintücher und Bettanzüge, harte Waschkommoden, Waschtische und Nachtschischen, runde, ovale und viereckige Zimmerische, Kanapes, Chiffonnières, 2 Büffets, 2 Glaskästen, 1 Billard, 1 Pianino, Marmor- und eichene Tische, Wieneressel, grosse und kleinere Spiegel und Portraits, Wanduhren, Lampen, Draperien mit Gallerien, Vorhänge und Rouleaux, Boden- und Tischteppiche, 1 Mangelmaschine, 1 Bügelofen, Waschgeschirr, 1 Dezimalwaage, 2 Koffernwagen, 1 Eiskasten, 1 Bierpressen und vieles Andere mehr.

Kauflustigen steht auf vorherige Anmeldung Einsicht offen.
Von dem vorhandenen reichhaltigen Lager von **offenen und Flaschenweinen** und Spirituosen werden grössere und kleinere Partien aus freier Hand verkauft.

303

St. Gallen, den 1. Juni 1893.

Das Konkursamt St. Gallen.

Gediegene Ausführung von
Bildhauerarbeiten
jeder Art.
LOUIS WETHLI
ZÜRICH
Etabliert 1868.

★
SWISS CHAMPAGNE
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL
Se trouve dans tous les bons
Hôtels Suisses.

Holzschmitze
Gliches
jeder Art für
Handel und Industrie
werden als Specialität
rasch, gut und preis-
würdig erstellt im
ART. INSTITUT
O'RELL FÜSSLI
in ZÜRICH
Bureau im Bären, 1. Stock.
Auf Verlangen werden Zeich-
nungen nach der Natur aufgenommen
und Entwürfe geliefert.

HOTEL-ADRESSBUC
Schweizer Hoteller-Verein
Herausgegeben von
1893
1899
Soeben erschienen:
Schweizerisches
Hoteller-Verzeichnis
enthalten in jedem Sprach das Verzeichniss sämtl. der Fremden-
Hoteller, Pensionen, Kurhäuser, Restaurationen, Cafés, Restaurants,
und Ausbeilen der Interessenten. Preis Fr. 3.50. — Zu beziehen durch das
Örtliche Central-Bureau des Schweizer Hoteller-Vereins
in Winterthur, S. 290.

Hans Stickelberger, Ingenieur, Basel
Mech. Eisenbauwerkstätte und techn. Bureau
für
Eisenkonstruktionen und Blecharbeiten
Veranden, Geländer und Thor-, Balkone
Gerade und gewundene Treppen — Rettungsleitern
Gewächshäuser, Pavillons, Wintergärten
Dachstühle, Gitterträger, Brücken und Passerellen
Speise- und Last-Aufzüge
Pferdestall-Einrichtungen — Eiserne Schiebkarren
Selbstthätige Kaminhüte „Prometheus“
vorzüglich bewährt gegen Rauchbelästigung.
— **Funkenfänger — Russfänger** —
Ventilations- und Kühlungs-Einrichtungen
für
Küchen, Restaurationen, Eiskästen u. Keller.
Vorzügliche Ventilations-Füllöfen.
Elektrische Hausleitungen und Weckerapparate.

SAUTER'S
comprimierter
Naphthalin-Kampher
in harten Tabletten à 10 Gramm
Preis per Kilo Fr. 2.50.
Sicherstes und billigstes Mittel gegen Motten.
Bestes Desinfectionsmittel für Aborte etc.
A. SAUTER, pharmaceut. Laboratorium, GENÈVE.

Grösstes Comestibles-Versandt-Geschäft

4 Diplome
Fischerei-Ausstellungen
Basel & Rapperswyli.

Hotels, Pensionen und Kurhäusern besonders empfohlen.
Preise gültig vom 11. bis 17. Juni.

Aechten Rheinsalm p. Kilo	3.80	Frische Fasanen p. Stück	8.50
Frischen Nordsalm "	3.60	" Rebhühner "	2.90
" Turbot "	2.60	" Haselhühner "	2.20
" Soles "	3.30	" Schneehühner "	2.20
" Merlans, Schellfisch	1.20	" Wachteln "	1.20
" Zander p. Kilo	2.40	Ganze Reh	p. Ko. 2.60
" Hecht "	2.50	Rehshlegel u. -Ziemer	12—16.—
" Langoustes "	6.—	Renntier-Ziemer	p. Ko. 3.—
Lebende Bachforellen "	7.—	Renntierschlegel	2.40
" Karpfen "	2.40	Bresse-Poularden	p. Ko. 4.30
" Krebse p. 100	10—25.—	Poulets	p. Stück 3—6.—
Westph. Schinken p. Ko.	3.20	Poulets de Grain	" 2.50
Yorkerschinken "	2.40	Junge grosse Enten	p. St. 3—3.50
Kochschinken "	1.80	Bresse-Tauben "	1.25
Ochsenzungen in Dosen	3.80	Perlhühner "	5.—

Bitte gefälligst General-Preiscurant zu verlangen.
Achtungsvoll empfiehlt sich
E. Christen
Basel (Schweiz) und St. Ludwig (Elsass).

Central-Stellenvermittlungsbureau
des Schweizer Hoteller-Vereins.

Offene Stellen:

Gesucht werden	Sprachen				Ort	Eintritt
	d.	frz.	engl.	ital.		
2 Café-Köchinnen	"	"	"	"	deutsche Schweiz	Mai—Juni Jahresstelle
2 Chers de cuisine	"	"	"	"	dtsch. Schw. u. Vevay	Saison 1893
4 Saalkellner	"	"	"	"	d. Schw. Engadin	sofort
1 Casserier	"	"	"	"	dtsch. Schw. & Frkz.	"
2 Küchenmädchen	"	"	"	"	deutsche Schweiz	"
2 Offenküchen	"	"	"	"	Waadt u. Luzern	"
1 officiere caftiere	"	"	"	"	Waadt	"
1 Badwärterin	"	"	"	"	Berner Oberland	"

Eingeschriebenes Personal:

Personal	Alter	Sprachen				Eintritt
		d.	frz.	engl.	ital.	
3 Direktoren	25—45	"	"	"	"	sofort oder später
6 Sekretäre	21—35	"	"	"	"	"
10 Conc.-Cond.	20—45	"	"	"	"	"
17 Aides de cuisine	18—35	"	"	"	"	"
6 Kochlehrlinge	17—21	"	"	"	"	"
8 Haushält.	25—40	"	"	"	"	"
13 Oberkellner	26—32	"	"	"	"	"
2 Küchenchefs	28—39	"	"	"	"	"
2 Sekretärinnen	25—30	"	"	"	"	"
5 Buffet- oder Etagedamen	25—35	"	"	"	"	"
6 Saalkellner	18—27	"	"	"	"	"
8 Restaurations-Kellner	18—35	"	"	"	"	"
6 Etage-Portiers	20—40	"	"	"	"	"
3 Unter-Portiers	18—30	"	"	"	"	"
8 Saaltöchter	18—35	"	"	"	"	"
5 Glätterinnen	20—35	"	"	"	"	"
6 Koch-Volontair	17—21	"	"	"	"	"
5 Kochlehrlinge	18—35	"	"	"	"	"
1 Officier	22	"	"	"	"	"
2 Pâtissiers, 1 II.	20—35	"	"	"	"	"

Eier für Hoteliers! Eier
Eier!

Offere den Herren Hoteliers, so wie Kuranstalten garantiert frische Eier in Orig.-Kisten à 1440 und 720 Stück, dato à 60 und 62 Fr. das Tausend franco Winterthur 290

Jacob Gehring,
Eier-Engros-Geschäft
Winterthur.

Fassungen
jeder
Art.

Glühlampen-
Fabrik Hard
Zürich
versendet nur Lampen erster
Qualität.

Vertreter f. Basel-Stadt, Basel-Land
und das Wesenthal:
Ritter & Uhlmann, Basel.

O. F. 5531. 197

Thonwaarenfabrik Allschwil.
PASSAVANT-ISELIN, BASEL.

Englische Washout-Closets aller Art.
Unitas, Salute, Argo, Champion, Excelsior
und Andere von anerkannt bester Construction.
Erprobt als von Kälte und Säure nicht leidend.
Grösstes Lager des Continents.
Automatisch spülende Clofet-Einrichtungen.
Englische Toilette- und Wasch-Ständer
für Villas, Hotels und Restaurants.
Toiletten-Tische, Toiletten-Einrichtungen
aller Art.
Englische Faience Badewannen aus einem Stück
für Mineral- und andere Bäder.
Dutzende im Jahr an Hotels und Private, Schwefel-,
Salz- und Jobbäder geliefert.
Faience-Badewannen aus Kacheln mit Stufen.

Hotel- und Restaurations-Herde
mit und ohne Wasserheizung sowie alle sonstigen
Back- und Bratapparate
liefert als Specialität die
Erste Darmstädter Herdfabrik und Eisengießerei
Gebrüder Roeder, Darmstadt.

Tägliche
Produktion
65
Kochherde.

450
Arbeiter.

Zwanzig erste Preise. — Zeichnungen, Preislisten gratis. 185